

Resolution

Beschlossen auf dem ordentlichen SSW-Parteitag
am 11.09.2004 in Husum

Der SSW macht Schleswig-Holstein nicht unregierbar

- (1) Der SSW steht für ein nordisches Demokratieverständnis: Die demokratisch legitimierte Machtausübung muss im Parlament konzentriert werden. Daher hat der SSW auch keine Berührungängste vor Regierungsformen, bei denen Regierungen nicht über eine eigene parlamentarische Mehrheit verfügen, sondern ihre Mehrheiten sachbezogen im Parlament suchen. Solche Minderheitsregierungen haben sich in Dänemark seit Jahrzehnten insbesondere in Zeiten bewährt, in denen tief greifende Reformen erforderlich sind.
- (2) Sollten die Landtagsmandate des SSW nach der Landtagswahl 2005 einen entscheidenden Einfluss auf die Regierungsbildung in Schleswig-Holstein haben, dann wäre der SSW zum Beispiel bereit, eine Minderheitsregierung zu tolerieren. Mit der ersten tolerierten Minderheitsregierung in der Geschichte des Landes Schleswig-Holstein würde die Landespolitik nicht Schwäche zeigen, sondern im Gegenteil mehr Demokratie wagen.
- (3) Der SSW ist eine unabhängige Kraft, die keinem der politischen Blöcke angehört. Politische Zusammenarbeit beruht für uns auf inhaltlichen Gemeinsamkeiten und nicht auf machtpolitischen Erwägungen. Deshalb macht der SSW auch weiterhin seine Zustimmung für eine Landesregierung davon abhängig, dass wesentliche inhaltliche Forderungen des SSW erfüllt werden. Welche Regierung unsere Unterstützung bekommt, werden daher erst die Verhandlungen nach der Wahl zeigen können.